

Uradler Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

N^{ro} 19.

Samstag den 6. Mai 1848.

10. Jahrgang.

Anzeige.

Die seit 1. Jänner 1847 ins Wirken getretene Uradler Waisenversorgungs-Anstalt hat die Ehre zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß der Verein für sein Wirken ein eigenes Locale am Istvánter im Gantner, vormalß Nestl'schen Hause gemiethet habe, und daß alle in der Anstalt zur Versorgung aufgenommene Kinder sich daselbst unter Aufsicht einer Wärterin und abwechselnden Inspection der Schutzfrauen befinden. — Zu diesem Ende macht der Verein an alle Schutz- und unterstützende Frauen, so auch an das gesammte p. t. Publikum die höfliche Einladung, zur Localeröffnung der Anstalt Sonntag den 14. Mai, Morgens 10 Uhr, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Im Auftrage des Waisenversorgungs-Vereins
J. B. Daurer, Aktuar.

Am 31. Mai 1848

Ziehung des Badischen Eisenbahn-Lotterie-Anlehens

mit den bekannten Gewinnen von fl. 50,000, 40,000, 35,000 u. s. w. u. s. w. Wer sich gegen Einzahlung von fl. 1. 30 Fr. dabei betheiligen oder den Verkauf gegen angemessene Entschädigung übernehmen will, beliebe sich zu wenden an

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Ludwig Bittó,

Geburtsheifer, Wund- und Zahnarzt,
hat seine Wohnung vom 1. Mai l. J. am Istvánter,
im Schlegl'schen Hause, 1. Stock.

Die

Tuch- u. Modewaarenhandlung

zur „ungarischen Krone“,

am Istvánter im Dr. Kreftits'schen Hause,
empfiehlt ihr so eben von Wien angekommenes äußerst elegantes Lager der feinsten Seiden, Schafwoll- und Leinwaaren, sowohl für Damen, als auch für Herren, besonders feine Modeartikel in ungarischer Nationalfarbe, wie auch eine große Auswahl Damen-Stroh Hüte.

Müder moderne Damenartikel zu äußerst herabgesetzten Preisen.

Mit der Versicherung der billigsten und promptesten Bedienung bittet um geneigten Zuspruch
ergebenster
Jakob Spitzer.

Local-Veränderung.

Herman Schulhof bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß er sein früher im Lillin'schen Hause bestandenes Modewaaren-Lager in das nächst demselben am Istvánter befindliche Dobsa'sche Haus verlegt habe, und empfiehlt hiemit bestens sein reich assortirtes Waarenlager.

Avertissement.

Die Instrumenten-, Galanterie- und Musikalien-Handlung des Louis Blum und Jakob Zapletal in Urad, in der Sajtószabadság-uteza, empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in nachstehenden Gegenständen zu den billigsten Preisen, als:

Eine Auswahl der neuesten Musikalien für das Pianoforte, alle Gattungen Musikinstrumente, ferner alle Brief-Bignetten und Schreibpapiere, Bilder im Goldrahmen, Tapeten, Bordüren, die neuesten Sticks und Häll-Muster. — Eine Auswahl von Cigarren, Geldtaschen, Reithesser'sche Hosenträger, Pomade de Paris, Prager Tropfen, Parfums, feine Handseife, englische Glanzwachs u. c.

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend zeichnen sich hochachtungsvoll

Louis Blum und
Jakob Zapletal

am Ecke der Sajtószabadság-uteza, im Joanowits'schen Hause.

In Verlust gerathen sind

den 3. Mai Nachmittags, auf dem Wege von almásynagy-Iratos gegen Urad bis Szent-Pál, mehre Schriften, Rechnungen und Quittungen; wenn der Finder solche — die ihm ohnehin nutzlos sind — dem Gefertigten in Urad übergibt, so erhält er alsogleich eine bare Recompense von 20 fl. C. M.

Carl Csomortányi.

Wohnhaft im Almásy'schen Hause, der Comisatscurie gegenüber.

Nr. 4927. Concurſ = Eröffnung.

Von Seite der Temescher königl. Kameral-Administration wird zur Befetzung der erledigten, mit jährlichen 150 fl. C. M. barem Stipendium, und 50 fl. C. M. Quartiergeld verbundenen Krader Kameral-Baldamts Forstpraktikanten-Bedienung hiemit der Concurſ ausgeschrieben.

Competenten um diese Bedienung haben ihre wohlinstruirten Bittgesuche bis Ende Mai 1848 bei dieser königl. Kameral-Administration einzureichen. Temeswar den 13. April 1848.

Markt = Anzeige.

In Schillingia wird vom laufenden Jahre angefangen jährlich den 25. Mai, 2. Oktober und 13. Dezember Jahrmart, dann jeden Mittwoch Wochenmarkt abgehalten werden.

Bad = Anzeige.

Gefertigte fühle mich verpflichtet, ein hochgeehrtes Publikum zu verständigen, daß ich das Jakob Stämpfische Eisenbad in Pacht genommen habe, und melde zugleich, daß den ganzen Sommer hindurch bis Ende September, auf ganzes, halbes und viertel-Abonnements-Billetes mit verschiedenen Preisen zu bekommen sind.

Die Badezeit beginnt Früh 5 und dauert bis Abends 10 Uhr.

Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, meine hochgeehrten Gäste auf das Reinste und Möblichst schnell zu bedienen, um mich dadurch dem Vertrauen eines hochgeehrten Publikums würdig zu zeigen. Krad den 3. Mai 1848.

Ergebenste
Magdalena Weinhoffer,
Bad = Pächterin.

Kukuruz = Verkauf.

Von Seite der Mezöhegnescher k. k. Militär-Gezstöts-Anstalt wird hiemit kund gemacht, daß bei derselben einige Tausend Mezen Kukuruz in Kern von der letzten Sechzung zum Verkaufe erliegen, welche auch in kleineren Partien gegen gleich bare Bezahlung abgegeben werden.

Mezöhegnes am 20. April 1848.

5 Zentner echter böhmischer Hopfen ist aus freier Hand zu verkaufen, worüber Näheres in der Brückgasse, im Dieistorowits'schen Hause beim Gastgeber Herrn Michael Adams.

Schafe zu verkaufen.

Zu Billeth, im Torontaler Comitatz, sind 1000 Stück Mutterschafe sammt Lämmer, 721 St. ein- und zweijährige Mutterschafe, 685 St. Kappen und 80 St. Sprung-Widder aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in Billeth beim Herrschafts-Direktor.

Schafe = Verkauf.

Von Seite der Herrschaft Apatelek sind einschürige Seidenschafe, u. z.
zweijährige Widder 23 Stück
einjährige Widder 7
zweijährige Kappen 150
einjährige Kappen 81
zweijährige Mutterschafe 284
worunter 192 mit Lämmer,
einjährige Mutterlämmer 99

Summa . 644 Stück

zusammen oder theilweise, mit oder ohne Wolle, aus freier Hand zu verkaufen. Zu verständigen in Mokra mit der Frau Eigenthümerin verw. Atzel Sándorné, oder auch beim Wirthschaftsamt.

Weine zu verkaufen.

Sehr alte Magyararäther Weine sind zu verkaufen in der 5 Lerchengasse, im Hause des Herrn Lazar Dániel.

Zu verkaufen.

Ein Wiener Clavier, ein gut gerittenes Reitpferd (Pony), 1 Wagenpferd, (Schimmel), eine Reisesekalesche mit Reiserequisiten, ein Bagages, und ein Leiterwagen mit Dach, ist aus freier Hand zu verkaufen in der Schulgasse im Hazy'schen Hause Nr. 428, links.

Zu verkaufen ist

ein niedlicher Gläserwagen, ein Leiterwagen und ein paar neue Pferdegeschire in der Ferdinandgasse Nr. 782.

ANNONCE.

360 Stück rebe Pferdehäute sind zu verkaufen, und 2 Weinkeller nebst einer Stallung sammt Heuboden täglich zu vermietthen. Näheres in der Schreibstube des

J. B. Daurer

in der 5 Lerchengasse Nr. 440, 1. Stock.

Holzhandlung = Verkauf.

Eine zu Krad am besten Ort befindliche Holzhandlung ist sammt dem dort erliegenden behackten Holz zu verkaufen, worüber zu verständigen mit dem Eigenthümer

Peter Wank.

☞ Aus freier Hand zu verkaufen ist das Haus in der Sonnangasse Nr. 751.

2 Zimmer und Holzlage
dann ein Extrazimmer

ist zu vergeben in der Inselfgasse im Scheer'schen Hause, und Falls sich ein annehmbarer Käufer auf das Haus findet, so ist selbes aus freier Hand auch zu verkaufen.

Wohnung sind im großen wie auch gute bei der Hausnr. *****
Im Sengengasse, 7 Zimmern, Holzlage und Falls sich Haus meld Bedingnisse im Hause *****

In der D. 7 Zimmern, K. und Schoppen oder in der Hause Nr. 431

In Schilling circa 400 Joch verständigen mit

Nr. 293. Von Seite des wird hiemit fügen Festungs-Gen Gerste in Kameral-Administration J. Nr. 5517 im Der Termin den 8. Mai l. kein Nachbet stat Kaufstuge Festungs-Casern 9 Uhr beginnt,

Nr. 1085. Von Seite Bezugs, wird hiemit Magazin alliegen guter Qualität, an Preßb. Mezen, Der Termin 8. Mai l. J. kein Nachbet stattfindet Kaufstuge in Weßkaer königl. die Licitation Fre eingeladen.

Pr. Kö

Wohnungen, Magazine und Keller

sind im großen Lököly'schen Hause zu vermietthen, wie auch gute Gebirgsweine zu bekommen, worüber der Hausmeister Auskunft ertheilt.

A n z e i g e.
 Im Schwefler'schen Haus, in der Schlammgasse, ist im ersten Stock ein Quartier von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, sammt Keller, Holzlage und Boden stündlich zu vergeben. Falls sich ein annehmbarer Käufer auf das Haus meldet, ist selbes gegen besonders gute Bedingungen auch zu verkaufen. Näheres dort im Hause beim Eigenthümer.

Haus zu vermietthen.

In der Rehgasse ist das Klein'sche Haus mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden, Keller und Schoppen stündlich zu vergeben. Näheres im Hause, oder in der Sajtószabadság-utca im Junga'schen Hause Nr. 431.

Zu verpachten.

In Schillingia sind noch auf mehre Jahre circa 400 Joch Allodialgründe in Pacht zu geben. Zu verständigen mit Herrn Adam v. Deseb.

Nr. 293. Vicitations-Kundmachung.

Von Seite des Krader königl. Kameral-Rentamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß die in den hiesigen Festungs-Casematten erliegenden 154¹/₂ Pr. Wiesen Gerste in Folge wohlbl. Lemischer königl. Kameral-Administrations-Berordnung ddo. 27. April l. J. Nr. 5517 im Wege einer Vicitation verkauft werden.

Der Termin dieser öffentlichen Vicitation ist auf den 8. Mai l. J. festgesetzt, nach deren Abhaltung kein Nachbot stattfindet.

Kauflustige werden am obbenannten Tag in die Festungs-Casematte Nr. 100, wo die Vicitation Früh 9 Uhr beginnt, hiemit geziemend eingeladen.

Krader k. Kameral-Rentamt,
den 29. April 1848.

Nr. 1085. Vicitations-Kundmachung.

Von Seite der k. Kameral-Herrschaft, Pécskäer Bezirks, wird hiemit bekannt gemacht, daß die im Pécskäer Magazin erliegende Gerste von 6461 Preßb. Wiesen guter Qualität, auch in kleineren Partien zu 200-500 Preßb. Wiesen, licitando verkauft wird.

Der Termin der öffentlichen Vicitation ist auf den 8. Mai l. J. festgesetzt, nach deren Abhaltung kein Nachbot stattfindet.

Kauflustige werden am obbestimmten Tag in die Pécskäer königl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei, wo die Vicitation Früh 9 Uhr beginnt, hiemit geziemend eingeladen.

Pr. königl. Kameral-Verwalteramt,
Pécsta den 30. April 1848.

Gerichtliche Vicitation.

Das Haus des Logyer Barb in der Vorstadt Gaja, unter Nr. 340, wird den 8. Mai l. J., in den Nachmittagsstunden, an Ort und Stelle zum letzten Mal licitando veräußert.

Paul Joanovits, Magistratsrath.

Vicitations-Kundmachung.

Das in der Waldgasse unter Nr. 373 bestehende Haus der verm. Frau Barbara Horger wird den 10. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, zu Gunsten des Herrn Peter Klingenspöck an Ort und Stelle zum dritten und letzten Mal der Versteigerung ausgesetzt.

Georg Szekulits,
ausgesendeter Magistratsrath.

Gerichtliche Vicitation.

Die in der Gelin unter Nr. 110 befindliche eine Kette Grund des Franz Puskás wird den 11. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, zu Gunsten des Herrn Stephan Bodroghi Pap im Grundbuchamte der letzten Vicitation ausgesetzt.

Paul Joanovits, Magistratsrath.

Wein-Vicitation.

Am 11. Mai 1848, Nachmittags 3 Uhr, werden in der Reformatoza (früher Herrngasse) im hiesigen königl. Kameral-Rentamtsgebäude 95 Eimer zur Anton Fritsch'schen Verlassenschaftsmasse gehörigen Kowasinger Weine letzter Fassung im Wege der Vicitation verkauft.

Kauflustige belieben zu dieser Versteigerung am bestimmten Tag zu erscheinen.

Gerichtliche Vicitation.

Das in der Vorstadt Scharlad unter Nr. 464 befindliche Haus der Witwe des Szokolodoran, alias Michael Kotsisch, wird den 18. Mai l. J. Nachmittags, an Ort und Stelle zum letzten Mal verkauft werden.

Georg Szekulits,
Magistratsrath.

Vicitations-Ankündigung.

Zufolge hoher ungarischer General-Commando-Berordnung N. 3031 vom 21. April l. J. wird die mit Bezug auf die amtliche Anzeige der Pesther Zeitung Seite 3265 vom Monat Februar d. J., so wie auf jene im Krader Kundschaftsblatte Nr. 9, 11, 13 am 3. und 4. April 1848 stattgehabte Vicitations-Behandlung über den Bedarf an verschiedenen Bauholzgattungen und Bretterforten, dann Kalk und Tafelglas für 1849, für das Mezöhegyeser Militär-Gestüt wegen zu hoch gestellten Preisen neuerdings am 22. Mai l. J. hier in loco Mezöhegyes und in der k. k. Festungs-Commando-Kanzlei zu Krad um 10 Uhr Vormittag abgehalten werden, wozu die Herren Vicitanten auf dem obbesagten Tag und Stunde vorgeladen werden.

F. ... sind einschüß
 . . . 23 Stück
 . . . 7
 . . . 150
 . . . 81
 . . . 284
 . . . 99

mma . 644 Stück
 ohne Wolle, aus
 ndigen in Mofra
 Atzel Sándorné,

en.
 e in e sind zu verz
 Hause des Herrn
 gar Dániel.

e n.
 gerittenes Reitz
 mmel), eine Reiz
 , ein Bagages,
 ist aus freier
 e im Hazy'schen

erwagen und ein
 andgasse Nr. 782.

E.
 sind zu verkauf
 er Stallung
 iethen. Näheres

wer
 440, 1. Stock.

nf.
 befindliche Holz
 enden behackten
 ndigen mit dem
 Peter Wanf.

erkaufen
 751.

zlage
 er
 Beer'schen Hause,
 auf das Haus
 ch zu verkaufen.

Die ferneren Bedingnisse werden vor Beginn der Auktion bekannt gegeben werden.

Von Seite des k. k. Wezbezuglicher Militär-Gesetz am 30. April 1848.

Nr. 5228. Auktions-Kundmachung.

Von Seite der Temescher königl. Kameral-Administration wird bekannt gemacht, daß am 6. Juni l. J. fünf Cimer Nénescher Ausbruch 1834er Fehlung in der Krader königl. Kameral-Kantamts-Kanzlei der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden; wozu Kauflustige am obbestimmten Tag, Früh 10 Uhr, in der besagten Kantamts-Kanzlei sich einzufinden hiez mit vorgeladen werden.

Temeswar den 20. April 1848.

Pacht-Auktions-Kundmachung.

Dem Magistrate der königl. priv. Stadt Banatz Theresiopel (Winga) wird hiezu bekannt gegeben, daß am 19. Juni 1848 folgende Regal-Benefizien vom 1. November l. J. angefangen, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung, auf drei nacheinander folgende Jahre, neuerdings in Pacht gegeben, und der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, als:

1. Die Schankgerechtigkeit in dem, an der nach Temeswar und Krader führenden Landstraße, nächst dem Marktplatz befindlichen großen Einkehrwirthshause.
2. Die in der äußern Stadt, in dem, unter dem Schilde „zum weißen Thurm“ durch den Pächter zu errichtenden oder miethenden Einkehrwirthshause auszubehende Schankgerechtigkeit.
3. Das Wirthshaus an der Monoster Straße, sammt Getränk-Nuschankrecht.
4. Das Wirthshaus nächst der Marosch, an der von Krader nach Szegedin führenden Straße, sammt Getränk-Nuschank- und Fleischauschrottungsrecht.
5. Das Fleischauschrottungsrecht in der dazu gehörigen, im großen Einkehrwirthshause befindlichen Fleischbank, sammt freier Viehweide auf der Gemeinde Hutweide für 50 Stück Hornvieh, und 100 Stück Schafe.
6. Die drei Kleinschlacht- oder Lämmers- und Schafschlacht-Gerechtigkeiten.
7. Die Jahr- und Wochenmarkts-Gerechtigkeiten.
8. Die Jagdgerechtigkeit.
9. Das Fischfangsrecht in der Marosch.
10. Das Fiegelschlagrecht.
11. Zwei Keller im Stadthausgebäude.

Demnach werden alle Pachtlustige am obbestimmten Tage Früh um 9 Uhr, im Rathhaus-Saale, mit dem nöthigen Neugelde und Vermögensausweise versehen, zu erscheinen eingeladen. Die Bedingnisse können täglich in der Stadtkanzlei eingesehen werden.

Gegeben aus der unterm 15. April 1848 zu Theresiopel abgehaltenen Raths-Sitzung.

Locales.

Sonntag den 30. April wurde bei uns der Geburtstag Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs Ferdinand V. gefeiert. — In der Minoriten Kirche

wurde ein Hochamt abgehalten, welchem alle Civilbranchen, so wie das Offiziercorps des löbl. k. k. Fürst Schwarzenberg Uhlanen-Regiments, und pensionirte Herren Offiziere bewohnten. Auch rückte eine Division der k. k. Uhlanen, dann die städt. Artillerie, das Ungarische und Jäger-Corps, sämtliche mit ihren Musikbänden aus. Die beiden letzteren Corps gaben während dem Gottesdienste die üblichen Salven. Nach beendetem Gottesdienste defilirten die k. k. Uhlanen und die übrigen Corps vor den anwesenden Civil- und Militär-Branchen und die städt. Corps stellten sich am Istvänter in einen Carré auf, wornach das ungarische uniformirte Corps und die Nationalgarde den Eid lezsteten, zu dessen Einleitung der städt. Präses Herr Franz Scharfeneder eine Rede hielt, aber diese kaum zu Ende, fing der stets wortführende Redner Hr. S. y eigenmächtiger Weise zu sprechen an, wurde aber vom erwähnten Präses und dem anwesenden Herrn Obergespan Johann Bohus zur Ruhe verwiesen. Das Artillerie- und Jäger-Corps wird am Rathhause den Eid zur Fahne schwören.

Am Vorabend dieses feuerlichen Tages war die innere Stadt beleuchtet, und Musik mit Fackelzügen fand Statt.

Dienstag den 1. Mai wurden die sanktionirten Gesekartikeln des jüngst geschlossenen Preßburger Reichstages sowohl beim löbl. Comitrat im Curial-Hof, als auch beim städt. Magistrat im Saale publicirt.

Auch ist das durch den außerordentlich bevollmächtigten Regierungs-Commissär Herrn Peter Eszernovits angeordnete Standrecht bereits publicirt, welches den ruhestörenden Landesfeinden hoffentlich Respekt einflößen wird.

Am diesem Tag gab Herr Obergespan Johann Bohus in dem Saale zum „weißen Kreuz“ eine Tafel auf 400 Couverte, wobei es an patriotischen Toasten nicht fehlte.

In der am 3. Mai abgehaltenen Magistrats-Sitzung wurde in Sinne der Geseze durch die Magistratspersonen und Wahlbürger der Präses zur Leitung der Magistrats-Restaurations gewählt, und es traf die Wahl den Vormünder Herrn Franz Meistors wits. Bei dieser Gelegenheit wurde die Restauration auf den 22. Mai festgesetzt, zugleich auch zur Beschreibung der wahlfähigen Individuen die Deputationen ernannt.

Abends war zu Ehren des Wahlpräses Musik mit grandioser Fackelbeleuchtung, wobei in mehren Sprachen Anreden gehalten wurden.

Unterschiedliches.

Das hohe Ministerium geruhete, mit Bestätigung Se. königl. Hoheit Erzherzog Stephan Palatin und königl. Statthalter, Herrn Johann Bohus zum Obergespan des Krader Comitrats, Herrn Peter Eszernovits aber zum Temescher Grafen und Obergespan gnädigst zu ernennen.

Im Finanzministerium, II. Abtheilung der Staatsgüter, Banat-Krader Verwaltungsfache, wurde Herr Theodor Szerb, Krader Stadtrichter, zum Sekretär ernannt.

onirten Herr
Uhlanen-Reg
befördern, u
wobei wir d
nen Regiment

gefunden, de
hochverräthe
dem Civilsta
die dem Mil

vom 1. Mai
daselbe bezü
zu dieser

1) Alle
2) Die

Dreißigstämte
Ausgaben der
samanipulation

3) Die
gehören die
mit der Verm

4) Die
5) Alle

6) Alle
Landeskasse.

Alle Ein
fenden Beamte
minister, wen
betreffen, oder
zu adressiren.

— Ber
rathe.

Da zur
garde handelnd
provisorischer

Franz St
Baron Ste

Karl Kiss
Ludwig S
Kállay, J

Johann K
des Ministerprä

annt worden
wissen gemacht,
nalgarde bezügl
nung des Min
diesen Rath eel
April 1848.

Generalmajor,

— Ve
Gewehrfabrikant
schriftlich der
100,000 Geweh
tionalgarde zu

—°. Se. Majestät geruhen den in Grad stationirten Herrn Obrist des k. k. Fürst Schwarzenberg Uhlans-Regiments, Baron Lederer, zum General zu befördern, und wird uns demnach nächstens verlassen, wobei wir den Wunsch äußern: stets einen so humanen Regimentschef in unserer Mitte haben zu können.

—°. Wien. Se. Majestät haben sich bewegen gefunden, den Gnadenakt, durch welchen die wegen hochverrätherischer Unternehmungen Verurtheilten aus dem Civilstande amnestirt wurden, nunmehr auch auf die dem Militärstand Angehörigen auszudehnen. (Ung.)

—°. Pesth. Das Finanzministerium beginnt vom 1. Mai an seine volle Wirksamkeit in allen auf dasselbe bezüglichen Zweigen.

Zu diesen gehören:

1) Alle Zweige der Salz-Angelegenheit.
2) Die Manipulation der reinen Einkünfte des Dreißigstammes und der Post, die Einnahmen und Ausgaben derselben, und alle dahin einschlagenden Kassamanipulationen.

3) Die Verwaltung der liegenden Güter; hiezu gehören die Kammer-, Kron- und Fiskalitäts Güter, mit der Bemerkung, daß die Güter der Kirche und Schulen vom Minister des Unterrichts verwaltet werden.

4) Die erledigten Klerikalgüter.

5) Alle Zweige des Bergwerks.

6) Alle Gegenstände der allgemeinen Steuer und Landeskasse.

Alle Einrichtungen, welche von Seiten der betreffenden Beamten gemacht werden, sind an den Finanzminister, wenn sie ihrer Natur nach diesen persönlich betreffen, oder an das „Finanzministerium“ nach Ofen zu adressiren.

—°. Verordnung vom Landesnationalrathe.

Da zur Inslebenführung des von der Nationalgarde handelnden Gesetzes vom Ministerpräsidenten ein provisorischer Landesnationalgardenrath:

Franz Ottinger, Generalmajor, zum Präsidenten.

Baron Stephan Wajthényi, Major,

Karl Kiss, Hauptmann,

Ludwig Söldwary, Nationalgarden-Hauptmann,

Kállay, Regiments-Auditor, zu Rätthen,

Johann Korponay, Oberlieutenant, Sekretär des Ministerpräsidenten, zeitweilig zum Referenten ernannt worden sind; so wird den Jurisdictionen zu wissen gemacht, daß von nun an alle auf die Nationalgarde bezüglichen Verordnungen, unter Gegenzeichnung des Ministerpräsidenten, einzig und allein durch diesen Rath erlassen werden. Gegeben Pesth den 20. April 1848.

Gr. Batthyány.

Franz Ottinger,

Generalmajor, Präsis des Landesnationalgardenrathes.

—°. Pesth. Den Londoner Büchsenmachern und Gewehrfabrikanten ist von Seite des Ministeriums schriftlich der Auftrag ertheilt worden, baldmöglichst 100,000 Gewehre für den Bedarf der ungarischen Nationalgarde zu liefern, da die in den Zeughäusern des

Landes vorräthige Armatur zur Ausrüstung der Linientruppen erforderlich sein dürfte. (Pesth. Ztg.)

—°. Der Minister Kossuth und Eötvös werden im Vereine ein politisches Blatt redigiren und herausgeben. Außerdem wird das Ministerium ein anderes amtliches Organ zu seiner Verfügung haben.

—°. Die Wiener Nationalbank steckt dem Pesther Handelsstande eine Million Gulden C. M. unter Garantie der Pester Commercialbank, zu 4 Proz. vor.

—°. Die in der vorigen Nummer dieser Blätter erwähnte Revolution zu Kikinda, im Torontaler Comitat, ist nicht wegen Gefährdung der illyrischen Nationalität, sondern wegen Vertheilung der Gründe entstanden; das Volk ist von illyrischen Aufwieglern, deren einige auch blaue Kokarden (!) trugen, angestiftet worden, in dessen Folge mehre Magistratspersonen ermordet wurden und namhafte Mäubereien stattfanden; ein Aufwiegler soll mit entwendeten 60,000 fl. C. M. durchgegangen sein. Wie schon gemeldet, ist Militär mit 3 wöblf Kanonen dahin beordert worden.

Zur Unterdrückung dieses Aufwiegler und zur Bestrafung der Schuldigen ist Herr Peter Esernovits, als durch das Ministerium ernannter bevollmächtigter k. Commissär, in Begleitung des vom Minister-Präsidenten empfohlenen Herrn Ludwig Söldwary (Armeecapitän) den 29. April nach Kikinda abgereist.

Dem Vernehmen nach hat Hr. bevollmächtigter Commissär im ganzen Banate das Standrecht publiciren lassen.

Zu Kikinda ging es heiß zu; sehr viele Aufwieglere sind gefänglich eingebracht worden, von welchen dem Vernehmen nach am 5. Mai sieben der gefährlichsten und strafwürdigsten Leute standrechtmäßig durch den Strang hingerichtet worden sind; und gewiß ist es, daß derlei unwürdige Menschen unseres theueren Vaterlandes nur durch abschreckende Beispiele zur Raison gebracht werden können.

Auch in Neusatz und Türkisch-Kaniska und mehreren andern Orten dieser Umgebung ist revoltirt worden, und zwar unter verschiedenen Vorwand; überhaupt spricht man von einer weit verzweigten Verschwörung unter den Illyren unseres Vaterlandes. So heißt es, daß in Lemeswar kürzlich mehre verdächtige Briefe aufgefangen wurden, die von dem bösesten Vorhaben Beweise liefern. Der Schutzgeist des Vaterlandes wache über uns!

—°. Die „Morgenröthe“ vom 2. Mai sagt: daß der Banus von Kroatien eine aufwieglereische Proclamation erlassen, worin er auffordert keinem andern, als dem von ihm ausgehenden Befehl zu gehorchen. Das ist Hochverrath und wird gewiß vom nächsten Reichstag bestraft werden. Von Wien aus kann der Banus doch wohl nicht Verantwortung finden, da Se. Majestät in einem Handschreiben an den Erzherzog Palatin dem ungar. Ministerium aufträgt, die Unruhen im Süden mit aller Macht zu unterdrücken.

—°. Aus Effeel wird vom 18. April geschrieben: daß es in dem vier Stunden von dort entfernten Orte

„Dalya“ zu schauderhaften Unruhen gekommen ist. Die Bauern lehnten sich gegen die Herrschaft auf und demolirten, was ihnen in Weg kam. Der Kampf war blutig. Die Kaiserhufaren, die hizu acquirirt waren, hatten einen furchtbaren Widerstand zu besiegen gehabt. Es kam zu einer wahren Mordnezelei, wobei die tapferen Hufaren die Helden des Tages blieben. Vom Landvolke sollen 40 Personen heils schwer verwundet, theils todt am Plage geblieben sein. Von Seite des Militärs sind mehre schwer verwundet worden. Das Militär hat sich seiner Schießwaffen nicht bedient.

—* Laut Pesther Zeitung ereigneten sich in Preßburg im Laufe v. M. ernstliche Unruhen, wobei es besonders auf die Juden abgesehen war, die großen Schaden litten. Der Pöbel hauste schrecklich, demolirte unter andern auch das früher Uppony'sche Bibliotheksgebäude, wo die isr. Normalschule sich befand. Auch Brandlegungen fanden Statt, das Feuer wurde aber im Keime erstickt. Das Landvolk erlaubte sich ungeschaut Diebereien. Die Bürger- und Nationalgarde ist in ihrer Thätigkeit durch Parteiungen gelähmt. Es mußte Militär einschreiten, wobei viele verwundet wurden. — Nach andern Nachrichten sind 6 oder 10 Personen todt geblieben.

Seitdem ist das Standrecht publicirt worden.

Zur Untersuchung dieser Excesse ist durch den Herrn Minister des Innern, Barth. Szemere, der Herr Vicegespan des Neutraer Comitats, Kasi mir Larnóczy, als Regierungs-Commissär beauftragt worden.

—* Im „Ungar“ Nr. 99, 26. April 1848, lesen wir eine Correspondenz aus Urad von dem hier am 17. April stattgehabten Ereignisse mit der Zeichnung „Figyelmező“ dergestalt eragerrirt angegeben, daß man den Vogel sogleich von den Federn kennt. Es ist ein Compositum mixtum!!

Da wird mit Blut herumgespritzt, daß sich dem uneingeweihten Leser die Haare sträuben, zugleich aber auch angeführt, daß bei dieser Affaire unser Louis wenigstens geschiedt worden ist, indem er einen offenen Kopf erhielt. — So ist es! und wäre er pflichtmäßig todt geblieben, wo er hingehört, wäre ihm dies auch nicht passiert. Nem biz' ak reá az országnak dolgát! — In einem zweiten Bericht wird auf dieselbe Weise haranguirt mit dem Beisage, daß der Redner Sárosy Gyula (im erlassenen Volksauftruf vom 15. April Sárosy Lajos gezeichnet) mit Knütteln und Messern bedroht wurde! — Der Schreiber jener Zeilen muß bei seiner Aussage auch blutroth geworden sein.

—* Von der polnischen Grenze, 6. April. Aus dem innern Anstand erfährt man, daß dort das Volk zu einem bevorstehenden Religionskrieg gegen das revolutionäre Europa fanatisirt werde. Die Popen verkündigen den Leuten, daß Christus in dem nicht russischen Europa abgeschafft sei, daß der römische Papst die rechtgläubige Kirche stürzen will, und daß die Franzosen, wie ein Theil der Deutschen, das Heidenthum deklariert hätten. (Pest. Ztg.)

—* Pesth. Unter den reichern Israeliten bildet sich ein Verein zur Auswanderung nach Amerika. Durch

Vereinigung bedeutender Geldmittel soll dann auch jüdischen Proletariern die Möglichkeit des Auswanderns gegeben werden. Wie man vernimmt, zählt dieser Verein bereits 240 Mitglieder. (Wörgenr.)

—* Im „Spiegel“ lesen wir folgende beherzigende Worte: Die Hausmeister haben nur einen Wunsch und der ist: Nichtabschaffung des Sperrgeldes; denn, sagen sie, warum sollte uns nicht der, dem wir die Thüre öffnen, auch uns seinen Geldbeutel öffnen? Das heißt ja nicht bezahlt werden, setzen sie fort, das heißt nur einen Gegendienst erhalten. — Wir würden aber der ganzen langen Sperrgelddebatte ein kurzes Ende machen und rathen: Jeder Hausherr entschädige seinen Hausmeister für das Sperrgeld, und somit sei jeder von dieser drückenden Last enthoben. Den Hausherrn wird das zwar nicht sehr recht sein, aber wen kümmert so was? Sind doch die Hausherrn nur der kleinste Theil des Volkes und man muß sich nach der Mehrheit richten.

—* Die wahre Freiheit besteht darin, daß, indem man seine vom Gesetz verliehenen Rechte ausübt und genießt, Andere in ihrer gesetzlichen Freiheit nicht behindert. Wer einen Andern zu irgend etwas zwingt, begeht eine Gewaltthätigkeit. Jede Gewaltthätigkeit aber ist Tyrannei.

—* Oekonomen, welche 10—15pfündige Futterrüben ziehen wollen, dürfen nur zu den vielen neuen Sorten ihre Zuflucht nehmen, womit Schottland uns seit einiger Zeit gut versieht. Diese Rüben werden in geeigneten Boden ungewöhnlich groß, und gereichen der Landwirthschaft sicherlich zum hohen Nutzen.

—* Die chinesische eckige Wassernuß. Ich erhielt aus der chinesischen Grenzstadt Maymatschan über Kuchta kürzlich durch die Post eine Gattung eckiger Wassernüsse, von der Größe einer Kastanie, welche dort gespeißt wird und in Sumpfteichen und Flußuferwäldern wachsen soll, eine schöne Blüte hat und in Wasserpartien eine herrliche Verzierung bildet. Da es uns an einer solchen Pflanze fehlte, und Teiche nebst niedrigen Partien in den Gärten, besonders Sumpfgewässer sich schmückend verdecken, so kann diese Nuß eine hübsche und nützliche Zierpflanze abgeben.

Baron Fölkersham.

—* Ein Landwirth in der Nähe von Nantes, dem die Kartoffelernte von 1845 zu Grunde gegangen, legte diese Frucht seitdem um die Hälfte tiefer in den Boden, als gewöhnlich. Seitdem erfreut er sich fortwährend der gesündesten Ernten. (Fr. Bl.)

Terrassen-Gärten.

Ist dein Gärtchen steil gelegen,
Bau es in Terrassen an,
Damit Wasserflut und Regen
Dir es nicht zerstören kann.

Der Terrassen steile Wände
Schmücken Bäumchen am Spalier,
Oder auch ein Nebgelände;
Gartenfreund! das rath' ich dir.

Dr. Porsch.

—* In
Was trinken
wortete der Gef
trinke lieber The
heit und Gl
und gleich he

—* Ein
gegriffen. Cine
nicht einmal ein

Mit dem
von Pesth ange
Dienstag den

Herr László, 2
— Fr. Villin.
— Paschinger.

Wa

April Namen un

- 23 Dreßta János
- Paul Fodor
- Jéwa Mikal
- Matvei Jop
- 24 Josephina H
- Flora Phau
- Maria Pap
- 25 Georg Wtha
- Klara Stigo
- Frau Naveka
- Maria Kusn
- Franz Dragt
- Flora Bertse
- Szava Dreft
- Johann Rau
- Theresia Kn
- Hani Roth,
- 26 Paul Hathá
- Szvetozar D
- 27 Susanna Fa
- Theodor Luf
- 28 Maria Jung
- Anna Rowat
- Emilie Falke
- Thomas Wil
- Sigismund
- Eduard Seif
- Anton Koppi
- 29 Georg Valtor
- Georg Mits
- Pavel Veska
- Joseph Diöf
- Alexander D
- 30 Maria Fodor
- Michael Löt
- Jda Seifert
- Milos Jorg
- Samuel Ne

—* In einem Kaffeehaus saßen zwei Herren, „Was trinken Sie?“ fragte der Eine. „Melange!“ antwortete der Gefragte. — „Und ich?“ erwiderte jener, „ich trinke lieber Thee!“ (Liberté) — Auf den Ruf: „Freiheit und Gleichheit!“ erwidern Viele: „Freiheit und Gleichheit!“

—* Ein Betrunkener ward von der Patrouille aufgegriffen. „Eine hübsche Freiheit“, sagte er, „wenn man nicht einmal einen Rausch haben darf!“

Mit dem Arader Gilwagen sind von Pesth angekommen, Nach Pesth abgefahren, Dienstag den 2. Mai: Donnerstag den 4. Mai: Herr Brüll.
Herr László, 2 Plätze. — Ebner.
— Fr. Villin. — Heing, 2 Plätze.
— Paschingen. — Nagfo.
— Urschig.

Früchtlens- und Wehlpreise zu Arad den 5. Mai 1848.

Namentlich:	Ein Preßb.-Morgen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	G a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	6	—	5	30	5	—
Halbfrucht	4	45	4	30	4	15
Korn	4	—	3	45	3	30
Gerste	2	15	2	7½	2	—
Hafer	2	—	1	54	1	48
Kufurug	2	15	2	6	2	—
1 Zent. Mundmehl	13	20	—	—	—	—
1 „ Semmelmehl	10	—	—	—	—	—
1 „ Weißpol.	8	—	—	—	—	—
1 „ Schwarzpol.	4	45	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 5. Mai Früh 8 Uhr: 2' 3" 0''' ober Null.

April	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort.
23	Drefta Jiwoinov, Ackermanns L.	Gr.n.u.	3 J.	Frieseln	Vorst. Gaja 158
—	Paul Feder, Ackermanns S.	Kath.	2 —	detto	detto.
—	Jewa Mikolatsan, Ackermanns S.	Gr.n.u.	75 —	Altersschwäche	detto.
—	Matvei Jop, Kutscher	—	70 —	detto	Drezygasse.
24	Josephina Heger, Schneidermeisters L.	Kath.	6 W.	Fraisen	Istvánter.
—	Flora Phauer, Neu-Ungars L.	Gr.n.u.	3 J.	Kopfwassersucht	Müllergasse.
—	Maria Day, Zischmenmachermeisters L.	Kath.	6 —	Frieseln	Ziegelgasse.
25	Georg Wihajstowits, Bäckerlehrling	Gr.n.u.	24 —	Lungensucht	Vorst. Scharfabad.
—	Klara Olgorefto, Maurers S.	Kath.	35 —	Kindbett	Vorst. Pernyawa.
—	Frau Naveka Putnik, Schneidermeisters S.	Gr.n.u.	56 —	Nervenfieber	Hühnergasse.
—	Maria Kusman, Ackermanns S.	—	40 —	Gallenfieber	Vorst. Pernyawa.
—	Franz Dragits, Ackermanns S.	—	3 —	Auszehrung	detto.
—	Flora Bertse, Ackermanns L.	—	8 —	Blutbrechen	detto 310½
—	Szava Dreftin, Ackermanns S.	—	9 —	Frieseln	detto.
—	Johann Kanner, Kaufmann	Kath.	70 —	Altersschwäche	Kossuth-utca.
—	Theresia Knigleser, Müllers L.	—	10 —	Ertrunken	Vorst. Pernyawa.
—	Hani Roth, Pächters L. aus Semlin	Israel.	5 —	Krebs	Brückgasse.
26	Paul Hathási, Ackermann	Kath.	72 —	Lungensucht	Ungargasse 558
—	Szweozar Tom ts, Zischmenmachers S.	Gr.n.u.	5 W.	Frieseln	Holzgasse.
27	Zusanna Jarkasch, Witwe	Kath.	85 J.	Altersschwäche	Theatergasse.
—	Theodor Lukats, Neu-Ungar	Gr.u.	50 —	Lungenentzündung	Ziegelofen.
28	Maria Junga, Viehhändlerwitwe L.	Kath.	7 W.	Fraisen	Szabadságutca 431
—	Anna Kováts, Ackermanns S.	—	41 J.	Lungensucht	Posthof.
—	Emilie Falkenberg, Buchbindermeisters L.	Helv.	17 W.	Frieseln	Gärtnergasse.
—	Thomas Wihonek, Maurers S.	Kath.	10 —	detto	Hauptgasse.
—	Sigismund N., Diensthofens S.	—	6 —	detto	Vorst. Pernyawa.
—	Eduard Seifert, Schneidermeisters S.	—	2 —	Fraisen	Istvánter.
—	Anton Kepvi, Rauchfangkehrergesell aus Preßb.	—	25 J.	Lehrfieber	Comitat's-Krankenhaus.
29	Georg Palkov, Zischmenmachers S.	Gr.n.u.	4 W.	Kopfwassersucht	Raizenstadt.
—	Georg Jits, Neu-Ungars S.	Kath.	6 —	Fraisen	Müllergasse.
—	Pavel Peskan, Ackermanns S.	Gr.n.u.	7 J.	Frieseln	Ziegelgasse.
—	Joseph Diošegi, detto	Ref.	14 J.	Fraisen	Vorst. Pernyawa 229
—	Alexander Diošegi, detto	—	14 —	detto	detto.
30	Maria Feder, Maurers L.	Kath.	5 J.	Auszehrung	Ziegelgasse.
—	Michael Lóth, Maurers S.	—	4 —	detto	detto.
—	Ida Seifert, Schneidermeisters L.	—	4 —	Frieseln	Istvánter.
—	Milos Jergowits, Zischmenmachers S.	Gr.n.u.	8 W.	Kopfwassersucht	Fischergasse.
—	Samuel Neustadt, Sepsals S.	Israel.	11 —	Fraisen	Lammgasse.

Dr. Porsch.

N a c h r i c h t.

Die **Mailand-Como** Eisenbahn-Unternehmung hat dem Wechselhause **Arnstein & Eskeles**, als Repräsentanten der vormaligen **Monza-Eisenbahn-Gesellschaft**, eine jährliche Rente von Dest. Lire 252,000 oder 84,000 fl. C. M. für die Periode von **vierzig** Jahren garantiert, und in erster Priorität hypothekarisch sicher gestellt. Auf diese jährliche Rente von Dest. Lire 252,000 oder fl. 84,000 hat das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** die Anzahl von **144,000** Rentenscheinen auf eine Gesamtsumme von **2,016,000** fl. C. M. ausgefertigt, welche laut der auf denselben deutlich erörterten Verlosungs- und Rückzahlungs-Modalitäten mit dem Betrage von **3,360,000** fl. C. M. zurückbezahlt werden.

Die hauptsächlichsten Vortheile, welche dieser Verlosungs- und Rückzahlungs-Plan gewährt, und wodurch derselbe sich zur vorzugsweisen Beachtung empfiehlt, sind:

a) Die verhältnißmäßig bedeutende Anzahl von großen Prämien, 2000 an der Zahl, worunter 40 Prämien zu 20,000 fl., — 40 zu 5000 fl., — 40 zu 2000 fl. C. M. u. s. w.

b) Der Umstand, daß vom ersten bis zum letzten Verlosungs-Jahre stets in gleichmäßiger Folge die gleiche Anzahl von 3600 Rentenscheinen aus den 40 Serien verlost wird.

Wer sonach von jeder der 40 Serien auch nur einen Rentenschein besitzt, **muß** jedes Jahr eine Prämie oder mindestens die sichere Quote gewinnen.

In Folge der in dem gegenwärtigen Jahre bedeutend zugenommenen Frequenz auf der bereits im Betriebe stehenden Strecke der **Mailand-Como** Eisenbahn, befindet sich das obengedachte Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in der Lage, schon im Laufe des 1. Semesters 1848 die erste Vertheilung der festgestellten jährlichen Rente vorzunehmen, weshalb auch die erste Verlosung von 3600 Rentenscheinen statt am 2. Jänner 1849

schon am nächstkommenden 1. Julius 1848

stattfinden wird

Am 2. Jänner 1849 erfolgt sodann die zweite Verlosung von 3600 Rentenscheinen, und sofort ohne irgend einer weitem Abweichung von dem kundgemachten Verlosungs-Plane, alljährlich eine gleichmäßige Verlosung von 3600 Rentenscheinen bis zur Erschöpfung der Gesamt-Anzahl der emittirten 144,000 Rentenscheine.

Der Verkehrspreis dieser Rentenscheine hat sich bis nun auf fl. 14½ C. M. gestellt, dürfte sich aber bei Herannahung der Ziehung bedeutend erhöhen.

Das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** bezahlt die verlostten Rentenscheine einen Monat nach der Ziehung; bei dem gefertigten Großhandlungshause aber, welches die Vertheilung dieser Rentenscheine übernommen hat, werden dieselben sogleich unter Abzug des üblichen Disconto bar ausbezahlt. Wien im Jänner 1848.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler in Wien.

In **Urad** sind diese Rentenscheine bei Herrn **F. J. Probst** zu haben, wo die betreffenden Programme unentgeltlich ausgegeben werden.

Gedruckt bei Joseph Weichel.

Urad

N^{ro} 20.

A

In den Bo werden noch im gerichtsstunden von 2—5 Uhr.

Das Honora

B

Die seit 1. Uraden Kaiserliche Ehre zur allgemeinen Verehrung für sein W. im Gantner, wo habe, und daß als genommene Kin. Wärdin und ab frauen befinden. an alle Schutz an das gesammte dung, zur Local 14. Mai, Morgen zu wollen.

Im Auftrage

Steph

Landes- macht seinen daß er seit 9. das am Istv Haus verlegt b

Lud

Geburtshef hat seine Wohnun im Schleglscher

Local =

Gefertigter me nung aus der Schl sche Haus am Ist sich zugleich zu ge